

## Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

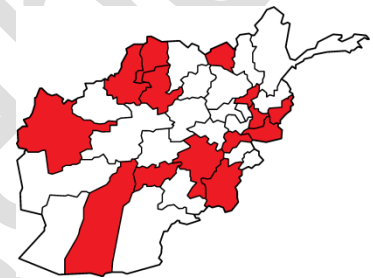
27. Februar 2017

**Kurzausgabe wegen Aufgabenpriorisierung**

### Afghanistan

#### **Bewaffnete Auseinandersetzungen**

Weiterhin kommt es zu Kampfhandlungen, Säuberungsaktionen und Razzien der Sicherheitskräfte sowie Überfällen und Anschlägen der Aufständischen, bei denen teilweise auch Zivilisten getötet oder verletzt werden. Nach Presseberichten waren in der vergangenen Woche folgende Provinzen betroffen: Logar (Zentrum), Uruzgan, Helmand (Süden), Kunar, Laghman (Osten), Nangarhar (Südosten), Herat (Westen), Kunduz (Nordosten) und Jawzjan (Norden).



#### **Anschläge und Übergriffe**

Am 20.02.17 griffen nicht identifizierte Bewaffnete ein Wohnhaus in Laghman (Osten) an und töteten zehn Mitglieder einer Familie, darunter Frauen und Kinder. Vier weitere Personen wurden verletzt.

Am 21.02.17 erschossen Aufständische in Faryab (Norden) den Sohn eines Distrikts-Polizeichfs und einen Polizisten. In Ghazni (Südosten) konnte ein LKW-Bombenanschlag verhindert werden. In Sar-e-Pul wurde ein Selbstmordattentäter verhaftet, bevor er einen Anschlag auf den Gouverneur der Provinz verüben konnte.

Am 22.02.17 starben im Distrikt Janikhel der Provinz Paktika (Südosten) vier Menschen bei einem Bombenanschlag, 20 erlitten Verletzungen.

Am 25.02.17 wurden in Logar (Zentrum) fünf Mitarbeiter einer Straßenbaufirma entführt. In der Provinz Laghman traf eine Rakete eine Schule. Dabei wurden mindestens zwei Schüler getötet und acht verletzt.

#### **IS rekrutiert Kämpfer**

Aus der zentralen Provinz Logar wird am 22.02.17 gemeldet, dass der IS dort Kämpfer rekrutiere, um sie im Distrikt Achin an der angrenzenden Provinz Nangarhar (Südosten) einzusetzen.

#### **Mehrere Tote bei Streitigkeiten über Landbesitz**

In den Provinzen Nangarhar und Kapisa kam es in mindestens drei Fällen zu bewaffneten Auseinandersetzungen von Familien, die um Landbesitz stritten. Dabei wurden mindestens drei Menschen getötet und 17 verletzt.

### Pakistan

#### **Anschlag in Charsadda und Lahore**

Am 21.02.17 griffen drei Selbstmordattentäter ein Gerichtsgebäude in Charsadda (Khyber Pakhtunkhwa) an und töteten acht Menschen, darunter fünf Zivilisten. Mindestens zehn Menschen wurden verletzt. Zu dem Anschlag bekannte sich die Gruppe Jamaat ul-Ahrar (JuA), eine Splittergruppe der Taliban.

In den vergangenen zwei Wochen waren in Pakistan bei mindestens acht Anschlägen mehr als 110 Zivilisten und Sicherheitskräfte getötet und Hunderte verletzt worden.

## **Irak**

### **Kämpfe um Mosul**

Irakische Streitkräfte haben eigenen Angaben vom 26.02.17 zufolge Al-Maamun, ein Gebiet am südwestlichen Stadtrand von Mosul, vom IS befreit. Weitere Kämpfe habe es im Wohnviertel Wadi Hajar gegeben. Man stoße dort auf heftige Gegenwehr der Jihadisten. Bereits am 23.02.17 hatten die irakischen Streitkräfte die Rückeroberung des Flughafens verkündet.

## **Türkei**

### **Haftstrafen für HDP-Vorsitzende**

Nach Meldung der amtlichen Nachrichtenagentur Anadolu erhielt der Co-Vorsitzende der prokurdischen HDP, Selahattin Demirtas, am 21.02.17 wegen Herabwürdigung der türkischen Nation eine Haftstrafe von fünf Monaten. Zudem wurde der bereits inhaftierten Co-Vorsitzenden, Figen Yüksesdag, ihr Parlamentsmandat aberkannt. Zur Begründung diene ein Urteil des Obersten Verwaltungsgerichts, das ihre vorherige Verurteilung zu einer zehnmonatigen Haftstrafe wegen Terrorpropaganda bestätigt hatte. Nach Angaben des Parlaments erging dieses Urteil des Revisionsgerichts bereits im September 2016; es wurde vom Amt des Ministerpräsidenten erst jetzt dem Plenum mitgeteilt.

### **Prozessbeginn gegen mutmaßliche Erdogan-Attentäter**

Am 20.02.17 begann in der Stadt Mugla (Süden) der Prozess gegen 47 Angeklagte, die versucht haben sollen, Staatspräsident Erdogan während des Putschversuchs im Juli 2016 umzubringen. Sie werden beschuldigt, in das Hotel der Küstenstadt Marmaris eingedrungen zu sein, wo sie ihn und seine Familie vermuteten. Dabei sollen sie zwei Polizisten getötet haben. Erdogan hatte das Hotel kurz zuvor verlassen. Den Angeklagten, darunter 37 Militärs, drohen lebenslange Haftstrafen.

## **Syrien**

### **Friedensgespräche von Anschlägen überschattet**

Zehn Monate nach dem Scheitern der letzten Friedensgespräche unter UN-Vermittlung haben vergangene Woche in Genf neue Friedensgespräche begonnen. Sie werden von neuen Kämpfen erschwert. Bei Anschlägen in Homs, zu denen sich die Jihadistenmiliz Fatah al-Sham (ehemals Nusra-Front) bekannte, wurden nach Medienberichten mindestens 32 Menschen getötet. Fünf Attentäter sollen die Gebäude der syrischen Staatssicherheit und des Militärgeheimdienstes in Homs attackiert haben, wobei es zunächst zu Kämpfen mit Sicherheitsbeamten gekommen sei; anschließend hätten mindestens zwei der Angreifer Sprengstoffgürtel gezündet.

Nach Mitteilungen der oppositionsnahen Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte seien in den westlichen und zentralen Provinzen Daraa und Hama Rebellen-Gebiete aus der Luft angegriffen worden. Aufständische hätten ihrerseits Regierungsziele mit Raketen beschossen.

Bei einem Autobombenanschlag nahe der Stadt Al-Bab (Norden) wurden am 24.02.17 nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte mindestens 42 Menschen getötet worden, zumeist Rebellenkämpfer. Einen Tag zuvor hatten die von der Türkei unterstützten Rebellen die Einnahme von Al-Bab und die Zurückdrängung des IS verkündet.